



Hamm:
elephantastisch!

K 35 Aus- oder Neubau der nördlichen Weetfelder Straße

3. Infomarkt 21.08.2024

Tagesordnung

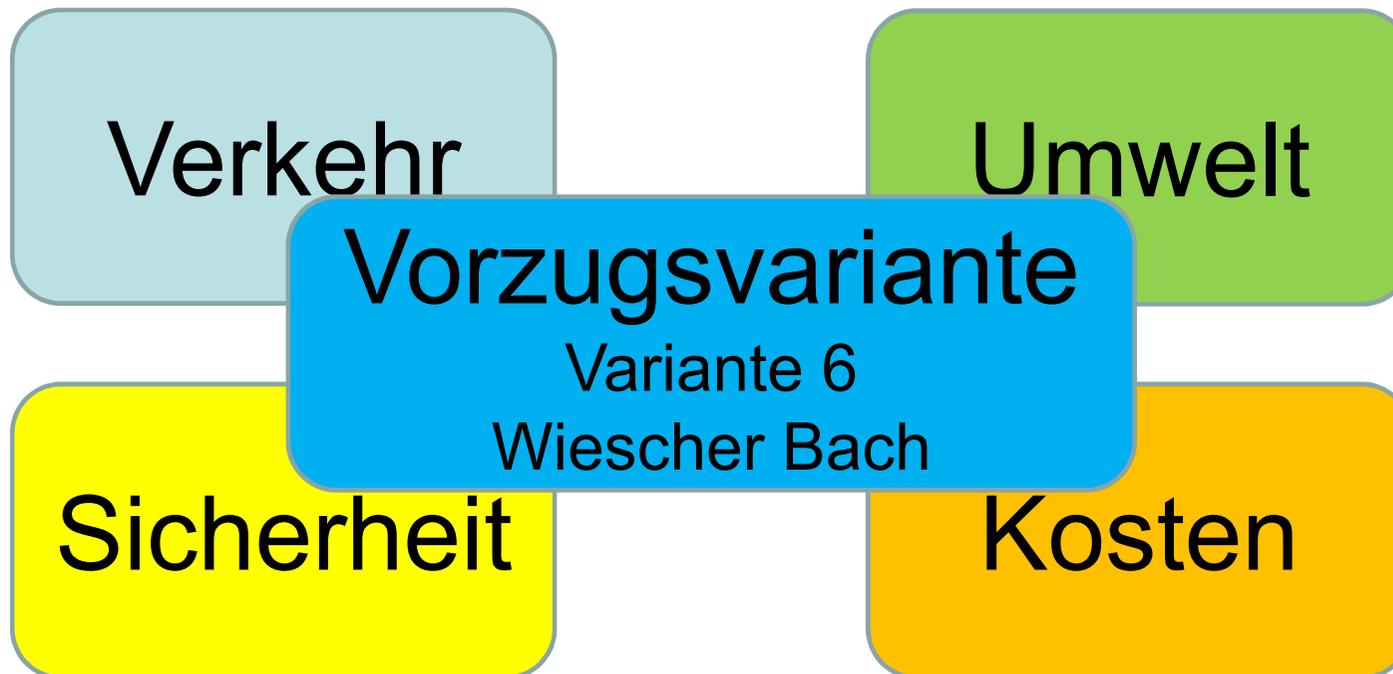
1. Begrüßung und Blick aufs Programm
Klara Köberle
DIALOG BASIS
2. Eröffnung
Ergebnis der Variantenauswahl
Marc Herter, Oberbürgermeister der Stadt Hamm
Andreas Mentz, Stadtbaurat
3. Vorstellung der Umweltverträglichkeitsstudie
Volker Stelzig
Büro Stelzig
4. Rückfragen zur Umweltverträglichkeitsstudie
Alle
5. Aktueller Projektstand K35n – Variantenauswahl
Frank Büchting
Projektleiter K35n Stadt Hamm
6. Rückfragen zur Variantenauswahl
Alle
7. Detailfragen an den Kartentischen
Alle
8. Verabschiedung durch den Oberbürgermeister
Marc Herter

Tagesordnung

2. Eröffnung
Ergebnis der Variantenauswahl

Marc Herter, Oberbürgermeister der Stadt Hamm
Andreas Mentz, Stadtbaurat

K35n – Abwägungskriterien



Tagesordnung

3. Vorstellung der Umweltverträglichkeitsstudie

Volker Stelzig
Büro Stelzig



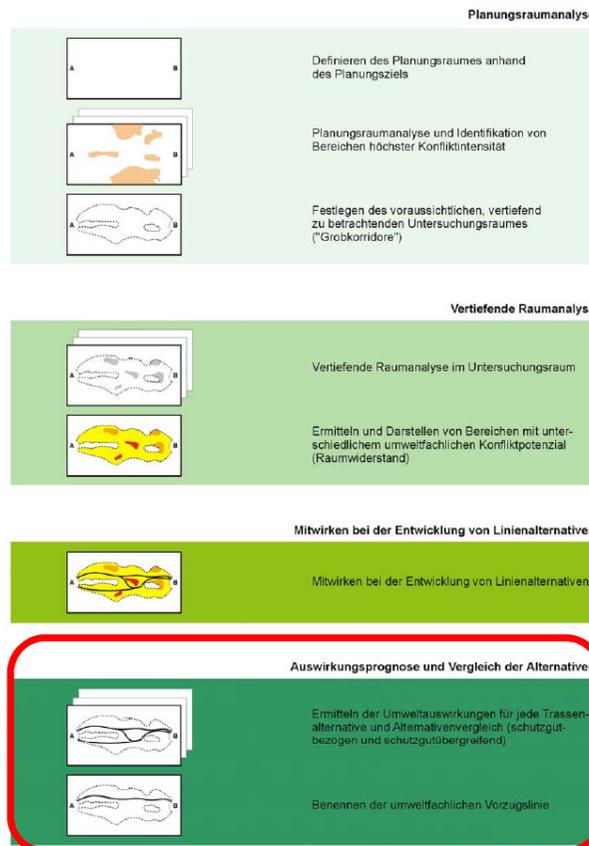
AUSBAU/ VERLEGUNG DER K35N

UVP-BERICHT: AUSWIRKUNGSPROGNOSE UND VERGLEICH DER ALTERNATIVEN



Hamm, 21.08.2024

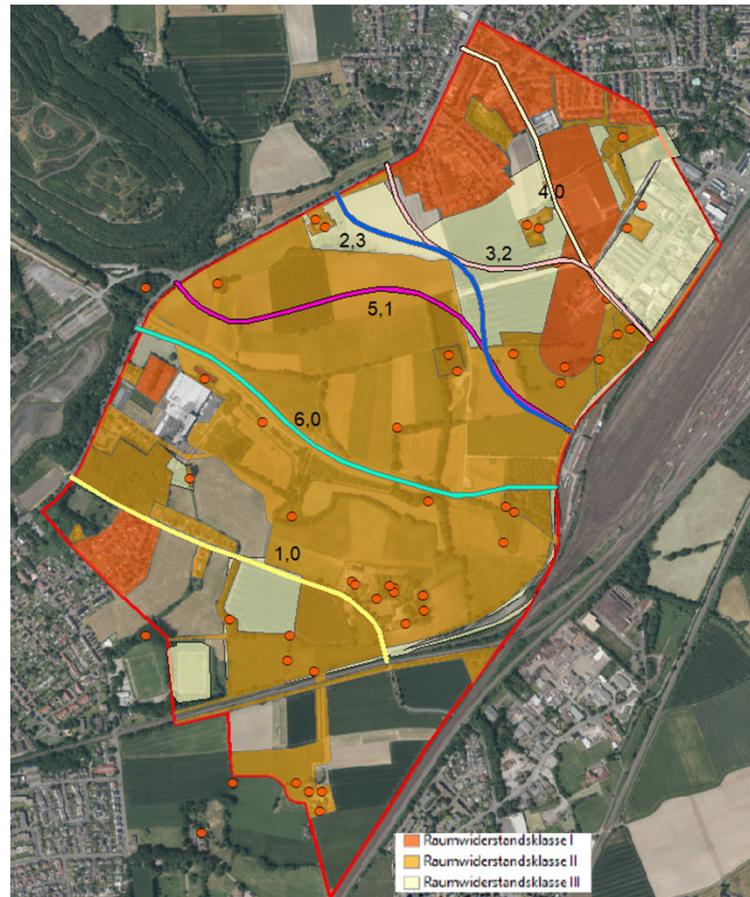
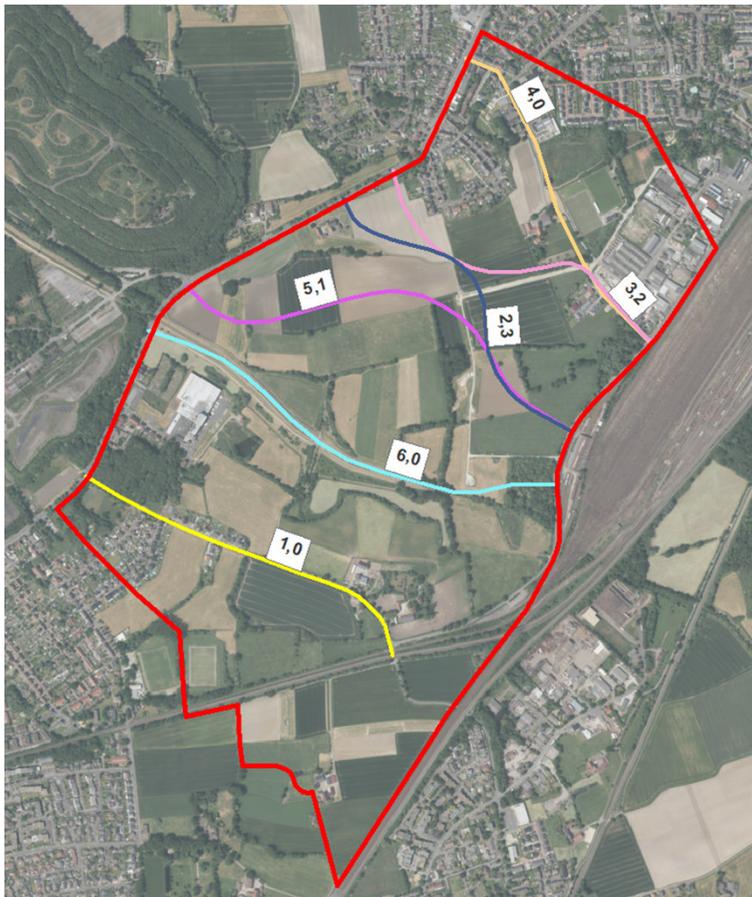
Einordnung des Arbeitsschrittes



- Ermitteln und Beschreiben der Umweltauswirkungen
- Fachliches Bewerten der Umweltauswirkungen
- Berücksichtigung der Ziele der Raumordnung bzw. Regional- und Landschaftsplanung
- Berücksichtigung von Vorbelastungen
- Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung
- Auswertung schutzgutbezogen und schutzgutübergreifend für jede Trassenvariante

Quelle: Richtlinien für die Erstellung von Umweltverträglichkeitsstudien im Straßenbau (BMVBS 2008)

Trassenübersicht



Vorgehen im UVP-Bericht

- Datenauswertung, u.a.:
 - Landesentwicklungsplan, Regionalplan + Erläuterungskarten, Flächennutzungsplan, Bebauungspläne, Landschaftsplan
 - Planfeststellungsbeschluss Wiescher Bach/Herringer Bach
 - Bodenkarten des Geologischen Dienst NRW (1:50.000 und 1.500 soweit vorhanden)
 - Elwas-web
 - Fachbeiträge Kulturlandschaft
 - Landschaftsinformationssammlung NRW
 - FIS Klimaanpassung NRW, Klimakarten des Regionalverband Ruhr
 - Diverse WMS-Layer (Überschwemmungsgebiete, Schutzgebiete, Starkregenereigniskarte, Wald & Holz, Waldfunktionen, Freizeit, Geologischer Dienst NRW etc.)
 - Rückmeldungen seitens der Stadt Hamm (z.B. Altlasten, Denkmäler)
 - Ergebnisse aus eigenen Kartierungen (Artenschutz 2021, Biototypen 2022)
 - Verkehrsuntersuchung
- Ermittlung der Vorbelastungen
- Ermittlung der wesentlichen Umweltauswirkungen (bau-, **anlagen-**, betriebsbedingt)

Wirkfaktoren die zu nachteiligen baubedingten Umweltauswirkungen führen können

Wirkfaktor/Wirkung	Mögliche Auswirkungen	Betroffene Schutzgüter
Flächenbeanspruchung durch Baustelleneinrichtungen, Baustraßen, Lagerplätze	Biotopverlust und damit einhergehender Verlust Tierhabitaten	Tiere, Pflanzen und Biologische Vielfalt
	Bodendegeneration durch Verdichtung	Boden
	Querungen bzw. Verrohrungen von Fließgewässern	Wasser
	Verlust von für die Bau-/Bodendenkmalpflege bedeutsame Objekte	Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter
Veränderung der Landschaftsstruktur		Landschaft
Verlärmung durch Baustellenlärm	temporäre Beeinträchtigung der Wohnqualität	Mensch, menschliche Gesundheit
	temporäre Beeinträchtigung der Erholungsfunktion	Mensch, menschliche Gesundheit
	Störung und Verdrängung von Tieren	Tiere, Pflanzen und Biologische Vielfalt
Lichtemissionen durch nächtlichen Baustellenbetrieb	temporäre Beeinträchtigung der Wohnqualität	Mensch, menschliche Gesundheit
	Störung und Verdrängung von Tieren	Tiere, Pflanzen und Biologische Vielfalt
Schadstoffemissionen durch Baustellenverkehr, Baustellenmaschinen in Form von Staub und Abgasen	temporäre Beeinträchtigung der Wohnqualität	Mensch, menschliche Gesundheit
	temporäre Beeinträchtigung der Erholungsfunktion	Mensch, menschliche Gesundheit
	Störung und Verdrängung von Tieren	Tiere, Pflanzen und Biologische Vielfalt
	Veränderung der natürlichen Stoffkreisläufe	Klima & Luft, Wasser
Versickerung von Betriebsstoffen	Verunreinigung von Böden und Wasser	Boden, Wasser

Mögliche baubedingte Wirkfaktoren und Wirkungen auf die Schutzgüter:

- Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt,
- Fläche,
- Boden,
- Wasser,
- Klima und Luft,
- Landschaft,
- Mensch,
- Kultur und sonstige Sachgüter.

- vom Baubetrieb bzw. Baufeld ausgehende Einflüsse

Wirkfaktoren die zu nachteiligen anlagebedingten Umweltauswirkungen führen können

Wirkfaktor/Wirkung	Mögliche Auswirkungen	Betroffene Schutzgüter
Flächenbeanspruchung durch Straßentrasse und zugehörige Nebenanlagen	Verlust von Siedlungsflächen	Mensch, menschliche Gesundheit
	Verlust von Erholungsflächen	Mensch, menschliche Gesundheit
	Biotopverlust und damit verbundener Verlust von Tierhabitaten	Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt
	Bodenverlust-/degeneration	Boden
	Verlegen/Verrohren von Gewässern	Wasser
	Verringerung der Versickerungsrate	Wasser
	Veränderung kleinklimatischer Verhältnisse	Klima & Luft
	Verlust von für die Bau-/Bodendenkmalpflege bedeutsame Objekte	Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter
Veränderung der Landschaftsstruktur	Landschaft	
Veränderung des Geländereiefs	Veränderung des Abfluss-/ Versickerungsverhaltens	Wasser
Zerschneidungseffekte	Zerschneidung des Wohnumfeldes	Mensch, menschliche Gesundheit
	Zerschneidung von Erholungsräumen	Mensch, menschliche Gesundheit
	Veränderung biotischer Beziehungen	Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt
	Zerschneidung von Frischluftbahnen / Kaltluftentstehungsgebieten	Klima & Luft
	Zerschneidung von Landschaftsräumen	Landschaft
	Verlust der Eigenart der Landschaft	Landschaft
Grundwasserveränderungen	Zerschneidung der Kulturlandschaft	Kultur und sonstige Sachgüter
	Veränderung des Grundwasserstandes und der Grundwasserströme	Wasser

Mögliche anlagebedingte Wirkfaktoren und Wirkungen auf die Schutzgüter

- anlagenbedingte Einflüsse über die Bauphase hinausgehend

Wirkfaktoren die zu nachteiligen betriebsbedingten Umweltauswirkungen führen können

Wirkfaktor/Wirkung	Mögliche Auswirkungen	Betroffene Schutzgüter
Verkehr	Zerschneidung von Lebensräumen	Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt
	Zerschneidung von Wanderkorridoren	Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt
Verlärmung durch Schallemissionen durch Verkehr	Beeinträchtigung der Wohnqualität	Mensch, menschliche Gesundheit
	Beeinträchtigung der Erholungsfunktion	Mensch, menschliche Gesundheit
	Verdrängung störungsempfindlicher Arten	Tiere
Lichtemissionen durch Verkehr	Beeinträchtigung der Wohnqualität	Mensch, menschliche Gesundheit
	Beeinträchtigung der Erholungsfunktion	Mensch, menschliche Gesundheit
	Verdrängung störungsempfindlicher Arten	Tiere
Schadstoffemissionen durch Verkehr (Luftverschmutzung)	Beeinträchtigung der Wohnqualität	Mensch, menschliche Gesundheit
	Erhöhung der Schadstoffbelastung in der Luft	Klima & Luft
Schadstoffemissionen durch Verkehr (Deposition im Boden/ im Wasser/ in der Vegetation)	Beeinträchtigung des Bodens / Veränderung der Bodenchemie	Boden
	Belastung von Oberflächengewässern	Wasser
	Belastung des Grundwassers	Wasser
	Veränderung der Standortverhältnisse	Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt
	Schädigung von Organismen	Tiere

Mögliche betriebsbedingte Wirkfaktoren und Wirkungen auf die Schutzgüter

- Einflüsse durch den Betrieb

Methodik – Tabellarische Auswertung

- Schutzgutbezogen
 - Ermittlung von Bewertungskriterien und Vorbelastungen
 - Teilweise zunächst unterteilt in Teilschutzgüter (z.B. Grundwasser und Oberflächengewässer)
 - Vergleich der Betroffenheit der sechs Trassen für jedes einzelne Bewertungskriterium (unter Berücksichtigung der Vorbelastung)
-> überwiegend nur Berücksichtigung der direkten Beeinträchtigungen
- zwei verschiedene Prognoseverfahren
 - Verlustflächenbetrachtung
 - Gefährdungseinstufung bei Funktionsbeeinträchtigung
- Ranking der Varianten je Kriterium
 - Keine Betroffenheit = beste Variante
 - Je größer die Betroffenheit (größere Fläche, mehr Strukturen betroffen, etc.) desto schlechter ist die Variante
 - Für jedes Schutzgut ergibt sich so eine Vorzugsvariante
- Abschließend schutzgutübergreifend eine Vorzugsvariante

Methodik – Tabellarische Auswertung

- Ranking der Varianten je Kriterium
 - Je größer die Betroffenheit (größere Fläche, mehr Strukturen betroffen, etc.) desto schlechter ist die Variante
 - Rang 1 = Vorzugsvariante; Rang 6 = schlechteste Variante
- Ranking aller Einzelkriterien für die Teilschutzgüter (Summenbildung, je geringer die Summe desto besser)
- Ranking der Teilschutzgüter zu einem Gesamt-Ranking für das Schutzgut

Beispiel:

		Trasse 1,0	Trasse 2,3	Trasse 3,2	Trasse 4,0	Trasse 5,1	Trasse 6,0
Schutzgut Wasser	Ranking Schutzgut 1 = beste Variante; 6 = schlechteste Variante	2	5	2	1	6	2
Grundwasser	Ranking Teilschutzgut	2	6	4	3	5	1
	Summe Ranking	3	7	5	4	6	2
	Beeinträchtigung von Wasserschutzgebieten	<i>Keine direkte Betroffenheit</i>	<i>Keine direkte Betroffenheit</i>	<i>Keine direkte Betroffenheit</i>	<i>Keine direkte Betroffenheit</i>	<i>Keine direkte Betroffenheit</i>	<i>Keine direkte Betroffenheit</i>
	Ranking dieses Kriteriums	1	1	1	1	1	1
	Verminderung der Grundwasserneubildungsrate (Berücksichtigt wurden Böden mit <u>sehr geringer bis mittlerer nutzbare Feldkapazität</u> und mit <u>Eignung für die dezentraler Versickerung</u> sowie die Karte zur Grundwasserneubildung in mm)	<i>Geringe Betroffenheit</i> <i>Punktueller Verminderung von Böden mit Funktion für Grundwasserneubildung randlich der bestehenden Trassen</i> <i>Vorbelastung durch überwiegende Nutzung bereits versiegelter Straßentrasse</i>	<i>Hohe Betroffenheit</i> <i>Verminderung: Böden auf ca. 980 m Trassenlänge mit Bedeutung für Grundwasserneubildung (bis 150 mm)</i>	<i>Hohe Betroffenheit</i> <i>Verminderung: Böden auf ca. 565 m Trassenlänge mit Bedeutung für Grundwasserneubildung (bis 150 mm)</i> <i>Vorbelastung: Verbleibende Länge durch bestehende Straßentrasse vorbelastet</i>	<i>Hohe Betroffenheit</i> <i>Verminderung: Böden auf ca. 150 m Trassenlänge mit Bedeutung für Grundwasserneubildung (bis 150 mm)</i> <i>Vorbelastung: Verbleibende Länge durch bestehende Straßentrasse vorbelastet</i>	<i>Hohe Betroffenheit</i> <i>Verminderung: Böden auf ca. 1.260 m Trassenlänge mit Bedeutung für Grundwasserneubildung (bis 150 mm)</i> <i>Teilweise auch Böden mit Grundwasserzehrung betroffen</i>	<i>Geringe Betroffenheit</i> <i>Betroffene Böden mit Grundwasserzehrung</i> <i>Vorbelastung: infolge von Deichanlage und Geländeaufschüttung aktuell bereits veränderte natürliche Grundwasserneubildungsrate</i>
	Ranking dieses Kriteriums	2	6	4	3	5	1
Oberflächenwasser	Ranking Teilschutzgut	4	1	2	2	6	5

Methodik – Tabellarische Auswertung

- Ranking aller Einzelkriterien für die Teilschutzgüter
-> Summenbildung, je geringer die Summe desto besser

Beispiel:

		Trasse 1,0	Trasse 2,3	Trasse 3,2	Trasse 4,0	Trasse 5,1	Trasse 6,0
Schutzgut Wasser	Ranking Schutzgut 1 = beste Variante; 6 = schlechteste Variante	2	5	2	1	6	2
Grundwasser	Ranking Teilschutzgut	2	6	4	3	5	1
	Summe Ranking	3	7	5	4	6	2
	beeinträchtigung von Wasserschutzgebieten Ranking dieses Kriteriums	keine direkte Betroffenheit 1	keine direkte Betroffenheit 1	keine direkte Betroffenheit 1	keine direkte Betroffenheit 1	keine direkte Betroffenheit 1	keine direkte Betroffenheit 1
	Verminderung der Grundwasserneubildungsrate (Berücksichtigt wurden Böden mit sehr geringer bis mittlerer nutzbare Feldkapazität und mit Eignung für die dezentraler Versickerung sowie die Karte zur Grundwasserneubildung in mm) Ranking dieses Kriteriums	Geringe Betroffenheit Punktueller Verminderung von Böden mit Funktion für Grundwasserneubildung randlich der bestehenden Trassen Vorbelastung durch überwiegende Nutzung bereits versiegelter Straßentrassen 2	Hohe Betroffenheit Verminderung: Böden auf ca. 980 m Trassenlänge mit Bedeutung für Grundwasserneubildung (bis 150 mm) 6	Hohe Betroffenheit Verminderung: Böden auf ca. 565 m Trassenlänge mit Bedeutung für Grundwasserneubildung (bis 150 mm) Vorbelastung: Verbleibende Länge durch bestehende Straßentrasse vorbelastet 4	Hohe Betroffenheit Verminderung: Böden auf ca. 150 m Trassenlänge mit Bedeutung für Grundwasserneubildung (bis 150 mm) Vorbelastung: Verbleibende Länge durch bestehende Straßentrasse vorbelastet 3	Hohe Betroffenheit Verminderung: Böden auf ca. 1.260 m Trassenlänge mit Bedeutung für Grundwasserneubildung (bis 150 mm) Teilweise auch Böden mit Grundwasserzehrung betroffen 5	Geringe Betroffenheit Betroffene Böden mit Grundwasserzehrung Vorbelastung: infolge von Deichanlage und Geländeaufschüttung aktuell bereits veränderte natürliche Grundwasserneubildungsrate 1
Oberflächenwasser	Ranking Teilschutzgut	4	1	2	2	6	5

Methodik – Tabellarische Auswertung

- Ableiten des Teilschutzrankings aus der Summe der Einzelrankings
- -> je geringer die Summe desto besser

Beispiel:

		Trasse 1,0	Trasse 2,3	Trasse 3,2	Trasse 4,0	Trasse 5,1	Trasse 6,0
Schutzgut Wasser	Ranking Schutzgut <small>1 = beste Variante; 6 = schlechteste Variante</small>	2	5	2	1	6	2
Grundwasser	Ranking Teilschutzgut	2	6	4	3	5	1
	Summe Ranking	3	7	5	4	6	2
	Beeinträchtigung von Wasserschutzgebieten	Keine direkte Betroffenheit	Keine direkte Betroffenheit	Keine direkte Betroffenheit	Keine direkte Betroffenheit	Keine direkte Betroffenheit	Keine direkte Betroffenheit
	Ranking dieses Kriteriums	1	1	1	1	1	1
	Verminderung der Grundwasserneubildungsrate (Berücksichtigt wurden Böden mit sehr geringer bis mittlerer nutzbare Feldkapazität und mit Eignung für die dezentraler Versickerung sowie die Karte zur Grundwasserneubildung in mm)	Geringe Betroffenheit <i>Punktueller Verminderung von Böden mit Funktion für Grundwasserneubildung randlich der bestehenden Trassen</i> <i>Vorbelastung durch überwiegende Nutzung bereits versiegelter Straßentrasse</i>	Hohe Betroffenheit <i>Verminderung: Böden auf ca. 980 m Trassenlänge mit Bedeutung für Grundwasserneubildung (bis 150 mm)</i>	Hohe Betroffenheit <i>Verminderung: Böden auf ca. 565 m Trassenlänge mit Bedeutung für Grundwasserneubildung (bis 150 mm)</i> <i>Vorbelastung: Verbleibende Länge durch bestehende Straßentrasse vorbelastet</i>	Hohe Betroffenheit <i>Verminderung: Böden auf ca. 150 m Trassenlänge mit Bedeutung für Grundwasserneubildung (bis 150 mm)</i> <i>Vorbelastung: Verbleibende Länge durch bestehende Straßentrasse vorbelastet</i>	Hohe Betroffenheit <i>Verminderung: Böden auf ca. 1.260 m Trassenlänge mit Bedeutung für Grundwasserneubildung (bis 150 mm)</i> <i>Teilweise auch Böden mit Grundwasserzehrung betroffen</i>	Geringe Betroffenheit <i>Betroffene Böden mit Grundwasserzehrung</i> <i>Vorbelastung: infolge von Deichanlage und Geländeaufschüttung aktuell bereits veränderte natürliche Grundwasserneubildungsrate</i>
	Ranking dieses Kriteriums	2	6	4	3	5	1
Oberflächenwasser	Ranking Teilschutzgut	4	1	2	2	6	5

Methodik – Tabellarische Auswertung

- Bestimmung des Schutzgut Gesamtranking aus Teilschutzgutrankings
- Summenbildung (hier im Kopf erfolgt) -> je geringer die Summe desto besser

Beispiel:

		2+4=6	6+1=7	4+2=6	3+2=5	5+6=11	1+5=6
		Trasse 1,0	Trasse 2,3	Trasse 3,2	Trasse 4,0	Trasse 5,1	Trasse 6,0
Schutzgut Wasser	Ranking Schutzgut <small>1 = beste Variante; 6 = schlechteste Variante</small>	2	5	2	1	6	2
Grundwasser	Ranking Teilschutzgut	2	6	4	3	5	1
	Summe Ranking	3	7	5	4	6	2
	Beeinträchtigung von Wasserschutzgebieten <small>Ranking dieses Kriteriums</small>	<i>Keine direkte Betroffenheit</i> 1	<i>Keine direkte Betroffenheit</i> 1	<i>Keine direkte Betroffenheit</i> 1	<i>Keine direkte Betroffenheit</i> 1	<i>Keine direkte Betroffenheit</i> 1	<i>Keine direkte Betroffenheit</i> 1
	Verminderung der Grundwasserneubildungsrate (Berücksichtigt wurden Böden mit sehr geringer bis mittlerer nutzbare Feldkapazität und mit Eignung für die dezentraler Versickerung sowie die Karte zur Grundwasserneubildung in mm)	<i>Geringe Betroffenheit</i> <i>Punktueller Verminderung von Böden mit Funktion für Grundwasserneubildung randlich der bestehenden Trassen</i> <i>Vorbelastung durch überwiegende Nutzung bereits versiegelter Straßentrasse</i>	<i>Hohe Betroffenheit</i> <i>Verminderung: Böden auf ca. 980 m Trassenlänge mit Bedeutung für Grundwasserneubildung (bis 150 mm)</i>	<i>Hohe Betroffenheit</i> <i>Verminderung: Böden auf ca. 565 m Trassenlänge mit Bedeutung für Grundwasserneubildung (bis 150 mm)</i> <i>Vorbelastung: Verbleibende Länge durch bestehende Straßentrasse vorbelastet</i>	<i>Hohe Betroffenheit</i> <i>Verminderung: Böden auf ca. 150 m Trassenlänge mit Bedeutung für Grundwasserneubildung (bis 150 mm)</i> <i>Vorbelastung: Verbleibende Länge durch bestehende Straßentrasse vorbelastet</i>	<i>Hohe Betroffenheit</i> <i>Verminderung: Böden auf ca. 1.260 m Trassenlänge mit Bedeutung für Grundwasserneubildung (bis 150 mm)</i> <i>Teilweise auch Böden mit Grundwasserzehrung betroffen</i>	<i>Geringe Betroffenheit</i> <i>Betroffene Böden mit Grundwasserzehrung</i> <i>Vorbelastung: infolge von Deichanlage und Geländeaufschüttung aktuell bereits veränderte natürliche Grundwasserneubildungsrate</i>
	<small>Ranking dieses Kriteriums</small>	2	6	4	3	5	1
Oberflächenwasser	Ranking Teilschutzgut	4	1	2	2	6	5

Beispiele

Im Folgenden beispielhaft die Bewertung der Schutzgüter

- Mensch und menschliche Gesundheit
- Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt

Mensch und menschliche Gesundheit

Vorbelastungen:

- Akustische und optische Störwirkungen aus Gewerbe, Siedlung, Verkehr, Landwirtschaft

Bewertungskriterien:

- Konflikte mit Bauleitplanung
- Betroffenheit von Allgemeinen Wohngebieten (als Bereiche mit sehr hoher Bedeutung)
- Betroffenheit von Wohnraum im Außenbereich und in Mischgebieten sowie Gehöfte (hohe Bedeutung)
- Veränderung des Verkehrsaufkommens DTVw KFz/24h an Wohngebieten
- Veränderung des Verkehrsaufkommens Lkw >3,5t/24h an Wohngebieten
- Betroffenheit siedlungsnaher Freiräume und Erholungsräume
- Betroffenheit unzerschnittener, verkehrsarmer Räume (gemäß Landschaftsinformationssystem)

Mensch und menschliche Gesundheit



		Trasse 1,0	Trasse 2,3	Trasse 3,2	Trasse 4,0	Trasse 5,1	Trasse 6,0
Mensch	Ranking Schutzgut 1 = beste Variante; 6 = schlechteste Variante	5	4	3	5	2	1
Teilfunktion Wohnen + menschl. Gesundheit	Ranking Teilschutzgut	5	3	4	6	1	2
	Summe Ranking	12	6	10	13	3	4
	Konflikte mit Festsetzungen Bauleitplanung	Betroffenheit Zerschneidung von im Zusammenhang bebautem Ortsteil (Satzungsbereich gem. § 34 Abs. 4 Nr1 BauGB auf bestehender Straßentrasse „Weetfelder Straße“ Verlauf entlang (ca. 270 m) Geltungsbereich des Baugebietsplan	Keine Betroffenheit	Betroffenheit von Öffentlicher Verkehrsfläche des Bebauungsplan Nr. 04.012 – Schieferstraße betroffen	Betroffenheit von Öffentlicher Verkehrsfläche des Bebauungsplan Nr. 04.012 – Schieferstraße betroffen <i>Tangiert Grünfläche aus BPlan Nr. 04.049</i>	Keine Betroffenheit	Keine Betroffenheit
	Ranking dieses Kriteriums	3	1	2	3	1	1
	Betroffenheit von Allgemeinen Wohngebieten (sehr hohe Bedeutung) Zunahme von Lärmbelastung, Abgase, Luftschadstoffe, Licht (nur Qualitativ)	Zunahme der Belastungen Trasse führt auf ca. 110 m Länge direkt an Wohngebiet gemäß Baugebietsplan vorbei	Zunahme der Belastungen Trasse führt auf etwa 150 m Länge mit einem Abstand von 50-100 m an Allgemeinem Wohngebiet vorbei.	Zunahme der Belastungen Trasse führt auf etwa 200 m Länge mit einem Abstand von 40-60 m an Allgemeinem Wohngebiet vorbei. Gärten teilweise nur 20 m von Trasse entfernt Trasse mündet in Garten eines Wohnhauses im Außenbereich an Kamener Straße	Zunahme der Belastungen Trasse führt auf etwa 340 m Länge durch Allgemeines Wohngebiet. Auf weiteren 130 m Länge befindet sich weiteres Allgemeines Wohngebiet im 100 m Umkreis.	Keine direkte Betroffenheit	Keine direkte Betroffenheit
	Ranking dieses Kriteriums	3	2	4	5	1	1
	Betroffenheit von Wohnraum im Außenbereich und in Mischgebieten sowie Gehöfte (hohe Bedeutung)	Trasse führt auf 270 m Länge an im Zusammenhang bebauten Ortsteil vorbei + 2 Gehöfte unmittelbar an Trasse Weitere Wohnbebauung in Mischgebiet ca. 160 m entfernt	1 Gehöft an Trasse (Abstand ca. 35 m)	Trasse führt auf ca. 250 m Länge an Gewerbegebiet (mit einzelnen Wohngebäuden) vorbei, sowie an wenigen weiteren Häusern im Außenbereich + Nächstgelegenes Gehöft ca. 60 m entfernt, Trasse tangiert Grundstück	Trasse führt auf ca. 250 m Länge an Gewerbegebiet (mit einzelnen Wohngebäuden) vorbei, sowie an wenigen weiteren Häusern im Außenbereich + 1 Gehöft an Trasse (Abstand ca. 20 m), Trasse führt über Weidegrundstück	Nächstgelegenes Gehöft ca. 175 m entfernt	Zwei Wohngebäude im Außenbereich ca. 95 m entfernt
	Ranking dieses Kriteriums	6	3	4	5	1	2

Mensch und menschliche Gesundheit



Verkehr	Ranking Teilschutzgut	5	4	2	6	3	1
	Summe Ranking	14	9	7	15	8	6
Veränderung des Verkehrsaufkommens DTWv Kfz/24h an Wohngebieten im Vergleich zum Prognose-Nullfall 2030	Wohnbebauung „Auf dem Daberg“	Verkehrsveränderung an Wohnbebauung „Auf dem Daberg“: +/- 0	Verkehrsveränderung an Wohnbebauung „Auf dem Daberg“: - 60%	Verkehrsveränderung an Wohnbebauung „Auf dem Daberg“: - 60%	Verkehrsveränderung an Wohnbebauung „Auf dem Daberg“: + 315 %	Verkehrsveränderung an Wohnbebauung „Auf dem Daberg“: + 7 %	Verkehrsveränderung an Wohnbebauung „Auf dem Daberg“: + 7 %
	Ranking dieses Kriteriums	2	1	1	4	3	3
	Wohnbebauung „Weetfelder Straße“	Verkehrsveränderung an Wohnbebauung „Weetfelder Straße“: + 25 %	Verkehrsveränderung an Wohnbebauung „Weetfelder Straße“: - 12 %	Verkehrsveränderung an Wohnbebauung „Weetfelder Straße“: - 10 %	Verkehrsveränderung an Wohnbebauung „Weetfelder Straße“: + 6 %	Verkehrsveränderung an Wohnbebauung „Weetfelder Straße“: - 45 %	Verkehrsveränderung an Wohnbebauung „Weetfelder Straße“: - 50 %
	Ranking dieses Kriteriums	6	3	4	5	2	1
Veränderung des Verkehrsaufkommens DTWv LKW > 3,5t /24h an Wohngebieten im Vergleich zum Prognose-Nullfall 2030	Wohnbebauung „Auf dem Daberg“	Verkehrsveränderung an Wohnbebauung „Auf dem Daberg“: +/- 0	Verkehrsveränderung an Wohnbebauung „Auf dem Daberg“: +/- 0	Verkehrsveränderung an Wohnbebauung „Auf dem Daberg“: +/- 0	Verkehrsveränderung an Wohnbebauung „Auf dem Daberg“: + 8000 %	Verkehrsveränderung an Wohnbebauung „Auf dem Daberg“: +/- 0	Verkehrsveränderung an Wohnbebauung „Auf dem Daberg“: +/- 0
	Ranking dieses Kriteriums	1	1	1	3	1	1
	Wohnbebauung „Weetfelder Straße“	Verkehrsveränderung an Wohnbebauung „Weetfelder Straße“: + 16 %	Verkehrsveränderung an Wohnbebauung „Weetfelder Straße“: - 8 %	Verkehrsveränderung an Wohnbebauung „Weetfelder Straße“: - 67 %	Verkehrsveränderung an Wohnbebauung „Weetfelder Straße“: - 50 %	Verkehrsveränderung an Wohnbebauung „Weetfelder Straße“: - 58 %	Verkehrsveränderung an Wohnbebauung „Weetfelder Straße“: - 67 %
	Ranking dieses Kriteriums	5	4	1	3	2	1
Teilfunktion Erholen	Ranking Teilschutzgut	3	3	2	1	3	3
	Summe Ranking	7	7	6	5	7	7
Betroffenheit siedlungsnaher Freiräume bzw. Erholungsräume (Aspekt der Verlärmung nicht bewertet da Lärmgutachten nicht vorliegt)	Gärten, Reiterhof, Hundeschule, Spiel-/Sportanlage im Umfeld der Trasse Führt auf einer Länge von ca. 230 m an Wald mit Erholungsfunktion Stufe I entlang ABER Vorbelastung durch bestehende Straßentrasse	Einzelne private Feldwege zwischen Offenlandflächen + Wirtschaftsweg zum neuen RRB können zum Hundeausführen und Spazieren gehen genutzt werden	Angrenzende Gärten + Einzelne private Feldwege zwischen Offenlandflächen + Wirtschaftsweg zum neuen RRB können zum Hundeausführen und Spazieren gehen genutzt werden	Sportanlagen, Spielplatz, Fläche für Natur und Landschaft die zum Spielen und spazieren aufgesucht werden im Umfeld	Keine direkte Betroffenheit, da keine Flächen und Wege zur Erholung betroffen sind	Zum Hundeausführen und Spazieren gehen genutzter Weg auf Deich des Wiescher Baches betroffen	
	Ranking dieses Kriteriums	6	3	5	4	1	2
	Betroffenheit unzerschnittener, verkehrsarmer Räume (gemäß Landschaftsinformationssystem) (Aspekt der Verlärmung nicht bewertet da Lärmgutachten nicht vorliegt)	Keine direkte Betroffenheit Tangiert laut Karte unzerschnittenen verkehrsarmen Raum innerhalb der Straßentrasse	Tangiert unzerschnittenen verkehrsarmen Raum am nordöstlichen Rand	Keine direkte Betroffenheit	Keine direkte Betroffenheit	Tangiert unzerschnittenen verkehrsarmen Raum am nordöstlichen Rand und Zerschneidung am nordwestlichen Rand	Zerschneidet unzerschnittenen verkehrsarmen Raum mittig Deichbauwerk ist bereits eine gewisse räumliche Zerschneidung
	Ranking dieses Kriteriums	1	4	1	1	6	5

Mensch und menschliche Gesundheit



Reihenfolge Variante: Schutzgut Mensch	Untersuchte Variante	Ranking Summe (Teilschutzgüter)
Platz 1 (Vorzugsvariante)	Variante 6,0	6
Platz 2	Variante 5,1	7
Platz 3	Variante 3,2	8
Platz 4	Variante 2,3	10
Platz 5	Variante 1,0	13
	Variante 4,0	13

Wichtigste Ergebnisse:

- Allgemeine Wohngebiete und Wohnraum im Außenbereich durch Ausbau bestehender Straßenvarianten (1,0 und 3,2) am meisten betroffen
- Variante 6,0 und 3,2 sorgen für größte verkehrliche Entlastung an der „Weetfelder Straße“ und „Auf dem Daberg“
- Erholungsfunktion bei den Varianten in der freien Landschaft (2,3 und 5,1) am größten; dort auch Zerschneidung von unzerschnittenen verkehrsarmen Räumen

Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt

Vorbelastungen:

- Akustische und optische Störwirkungen aus Gewerbe, Siedlung, Verkehr
- Zerschneidung durch Straßen, Deichbauwerk
- Landwirtschaft

Bewertungskriterien:

- Lebensraumverluste und -beeinträchtigungen für die Artengruppen Amphibien, Reptilien, Vögel, Fledermäuse (planungsrelevante Arten) -> ggf. Auslösen von artenschutzrechtlichen Verbotstatbeständen nach § 44 Abs. 1 BNatSchG
- Betroffenheit von Schutzgebieten mit nationalem oder europäischem Schutzstatus (Naturschutzgebiete, Natura 2000-Gebiete)
- Betroffenheit des LSG „Wiescherbach-Senke“ (Verbote und Gebote)
- Betroffenheit von Biotopverbundflächen
- Betroffenheit von geschützten Landschaftsbestandteilen
- Betroffenheit von Flächen mit Wald (gem. Wald & Holz)
- Betroffenheit von Flächen für Natur und Landschaft gem. Bauleitplanung

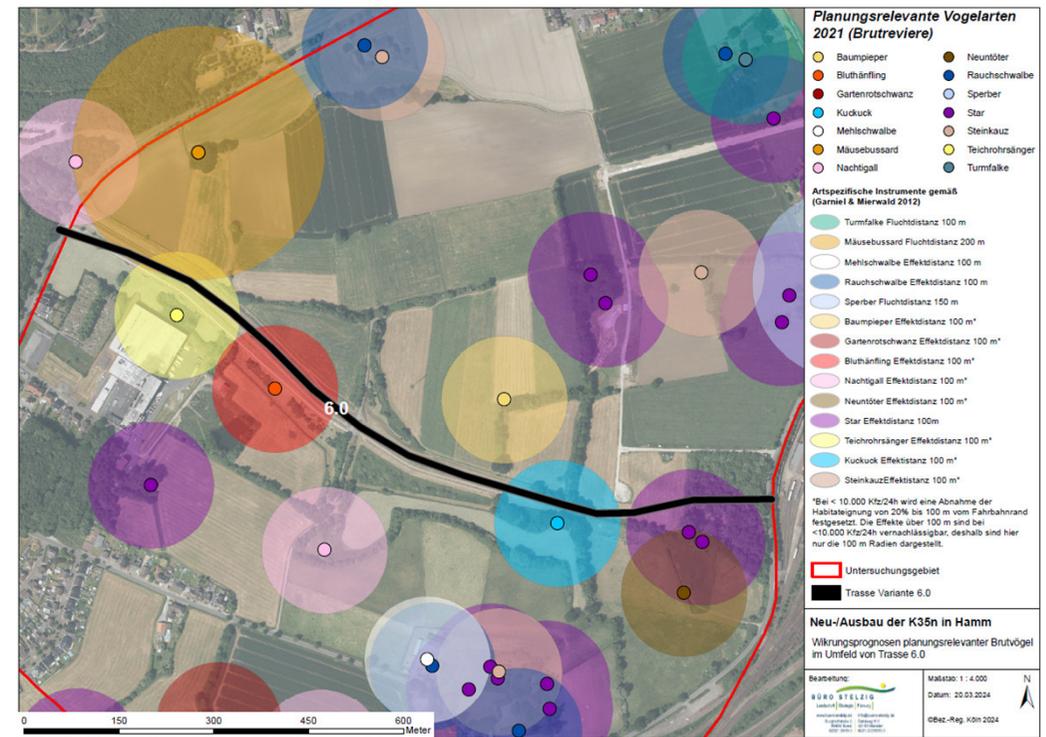
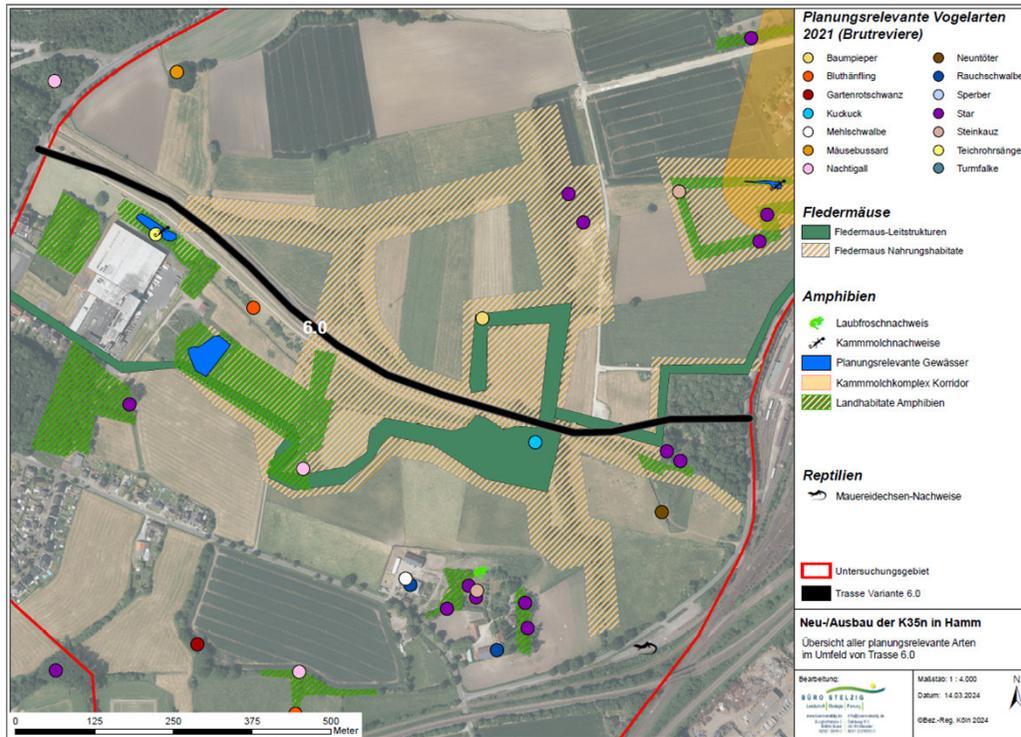
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt



Beispielhaft einmal eine der Tabellen:

		Trasse 1,0	Trasse 2,3	Trasse 3,2	Trasse 4,0	Trasse 5,1	Trasse 6,0
Tiere, Pflanzen Bio-Vielfalt	Ranking Schutzgut 1 = beste Variante; 6 = schlechteste Variante	2	4	2	1	6	4
Tiere	Ranking Teilschutzgut	1	4	2	2	5	6
	Summe Ranking	4	8	7	7	9	14
Lebensraumverluste/-beeinträchtigungen	Betroffenheit Artengruppe Amphibien	Kein Auslösen artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände (§ 44 Abs. 1 BNatSchG)	Kein Auslösen artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände (§ 44 Abs. 1 BNatSchG)	Auslösen artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände (§ 44 Abs. 1 BNatSchG) Zerschneidung eines Kammloch-Gewässerkomplexes, keine direkten Gewässereingriffe	Auslösen artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände (§ 44 Abs. 1 BNatSchG) Zerschneidung eines Kammloch-Gewässerkomplexes, keine direkten Gewässereingriffe	Kein Auslösen artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände (§ 44 Abs. 1 BNatSchG)	Vermutliches Auslösen artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände (§ 44 Abs. 1 BNatSchG) Kammlochgewässer (angrenzend), ggf. Betroffenheit und Verlust von Laichgewässer
	Ranking dieses Kriteriums	1	1	2	2	1	3
	Betroffenheit Artengruppe Reptilien	Kein Auslösen artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände (§ 44 Abs. 1 BNatSchG)	Kein Auslösen artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände (§ 44 Abs. 1 BNatSchG)	Kein Auslösen artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände (§ 44 Abs. 1 BNatSchG)	Kein Auslösen artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände (§ 44 Abs. 1 BNatSchG)	Kein Auslösen artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände (§ 44 Abs. 1 BNatSchG)	Kein Auslösen artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände (§ 44 Abs. 1 BNatSchG)
	Ranking dieses Kriteriums	1	1	1	1	1	1
	Betroffenheit Artengruppe Vögel	Ggf. Auslösen artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände (§ 44 Abs. 1 BNatSchG) Ggf. Verlust/ Beeinträchtigung von Revieren folgender Vogelarten • Star (3 Reviere) • Steinkauz (ca. 90 m Entfernung) • Rauchschwalben • Mehlschwalben (starke Vorbelastungen)	Ggf. Auslösen artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände (§ 44 Abs. 1 BNatSchG) Ggf. Verlust/ Beeinträchtigung von Revieren folgender Vogelarten • Steinkauz (ca. 50 m Entfernung) • Steinkauz (ca. 65 m Entfernung) • Star (2 Reviere) • Rauchschwalben	Ggf. Auslösen artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände (§ 44 Abs. 1 BNatSchG) Ggf. Verlust/ Beeinträchtigung von Revieren folgender Vogelarten • Star (3 Reviere) • Turmfalke (ca. 100 m Entfernung) • Rauchschwalben • Sperber (ca. 140 m Entfernung) (starke Vorbelastungen)	Ggf. Auslösen artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände (§ 44 Abs. 1 BNatSchG) Ggf. Verlust/ Beeinträchtigung von Revieren folgender Vogelarten • Star (2 Reviere) • Turmfalke (ca. 80 m Entfernung) • Rauchschwalben • Sperber (ca. 140 m Entfernung) (starke Vorbelastungen)	Ggf. Auslösen artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände (§ 44 Abs. 1 BNatSchG) Ggf. Verlust/ Beeinträchtigung von Revieren folgender Vogelarten • Steinkauz (ca. 65 m Entfernung) • Mäusebussard (ca. 90 m Entfernung) • Star (3 Reviere) • Nachtigall (ca. 90 m Entfernung)	Ggf. Auslösen artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände (§ 44 Abs. 1 BNatSchG) Ggf. Verlust/ Beeinträchtigung von Revieren folgender Vogelarten • Teichrohrsänger (ca. 50 m Entfernung) • Kuckuck (ca. 30 m Entfernung) • Bluthänfling (ca. 30 m Entfernung) • Mäusebussard (ca. 140 m Entfernung) • Star (2 Reviere)
	Ranking dieses Kriteriums	1	3	2	2	4	5
	Betroffenheit Artengruppe Fledermäuse	Kein Auslösen artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände (§ 44 Abs. 1 BNatSchG)	Auslösen artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände (§ 44 Abs. 1 BNatSchG) Pot. Entwertung von Räumen mit hoher Aktivitätsdichte von Fledermäusen Zerschneidung einer lückigen Fledermausleitstruktur (ca. 20 m)	Mögliches Auslösen artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände (§ 44 Abs. 1 BNatSchG) Zerschneidung einer Fledermausleitstruktur (ca. 20 m) ABER Vorbelastung, da bereits an Querungsstelle zerschnitten	Mögliches Auslösen artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände (§ 44 Abs. 1 BNatSchG) Zerschneidung einer Fledermausleitstruktur (ca. 20 m) ABER Vorbelastung, da bereits an Querungsstelle zerschnitten	Auslösen artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände (§ 44 Abs. 1 BNatSchG) Pot. Entwertung von Räumen mit hoher Aktivitätsdichte von Fledermäusen Zerschneidung einer lückigen Fledermausleitstruktur (ca. 20 m)	Auslösen artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände (§ 44 Abs. 1 BNatSchG) Zerschneidung von Räumen mit hoher Aktivitätsdichte von Fledermäusen auf ca. 600 m Länge Ggf. vorhandene Fledermausquartiere im Bereich der Trasse sind im weiteren Verfahren noch zu ermitteln.
	Ranking dieses Kriteriums	1	3	2	2	3	5

Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt



Beispiele für die Auswertung für des Artenschutzes

Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt



		Trasse 1,0	Trasse 2,3	Trasse 3,2	Trasse 4,0	Trasse 5,1	Trasse 6,0
Pflanzen & Biologische Vielfalt	Ranking Teilschutzgut	3	5	2	1	5	3
	Summe Ranking	11	13	10	9	13	11
Betroffenheit und Funktionsverlust von Biotopen	Betroffenheit von Schutzgebieten mit nationalem oder europäischen Schutzstatus (NSG und Natura2000-Gebiete)	Keine Betroffenheit	Keine Betroffenheit	Keine Betroffenheit	Keine Betroffenheit	Keine Betroffenheit	Keine Betroffenheit
	Ranking dieses Kriteriums	1	1	1	1	1	1
	Betroffenheit des LSG „Wiescherbach-Senke“ & dessen Schutzzweck Erhalt der Grünlandflächen und Heckenstrukturen und Gebote und Verbote (Direkte Inanspruchnahme)	Vorbelastung durch bestehende Zerschneidung „Weetfelder Straße“ auf 330 m Länge Keine weitere wesentliche Zerschneidung von LSG-Fläche Keine direkte Betroffenheit ökologisch wertvoller Flächen innerhalb des LSG	Ggf. kleinflächige lokale, direkte, randliche Betroffenheit des LSG „Wiescherbach-Senke“ Keine direkte Betroffenheit ökologisch wertvoller Flächen innerhalb des LSG	Ggf. kleinflächige lokale, direkte, randliche Betroffenheit des LSG „Wiescherbach-Senke“ Keine direkte Betroffenheit ökologisch wertvoller Flächen innerhalb des LSG	Keine direkte Betroffenheit von LSG	Zerschneidung / Querung des LSG „Wiescherbach-Senke“ auf ca. 850 m Länge Betroffenheit zukünftiger Ufergehölze des renaturierten Wiescher Baches Evtl. lokale Betroffenheit ökologisch wertvoller Flächen: → Kreuzung einer Heckenstruktur Steht nicht im Einklang mit Schutzziel	Vorbelastung durch bestehende Zerschneidung des Deiches auf 240 m Länge Keine weitere wesentliche Zerschneidung von LSG-Fläche Keine direkte Betroffenheit ökologisch wertvoller Flächen innerhalb des LSG
	Ranking dieses Kriteriums	4	2	2	1	5	3
	Betroffenheit von Biotopverbundflächen	Vorbelastung durch bestehende Zerschneidung „Weetfelder Straße“ auf 220 m Länge Keine weitere wesentliche Zerschneidung einer Verbundfläche mit besonderer Bedeutung (VB-A4312-0004)	Direkte Betroffenheit Zerschneidung einer Verbundfläche mit besonderer Bedeutung (VB-A4312-0004) auf Länge von ca. 350 m	Vorbelastung durch bestehende randliche Berührung der bestehenden Straßentrasse „Auf dem Daberg“ auf 170 m Länge Keine weitere wesentliche Zerschneidung einer Verbundfläche mit besonderer Bedeutung (VB-A4312-0004)	Vorbelastung durch bestehende randliche Berührung der bestehenden Straßentrasse „Auf dem Daberg“ auf 170 m Länge Keine weitere wesentliche Zerschneidung einer Verbundfläche mit besonderer Bedeutung (VB-A4312-0004)	Direkte Betroffenheit Zerschneidung einer Verbundfläche mit besonderer Bedeutung (VB-A4312-0004) auf Länge von ca. 350 m	Vorbelastung durch bestehende Zerschneidung des Deichbauwerk Wiescher Bach und ehemaligem Gewerbegebietes auf 1.230 m Länge Keine weitere wesentliche Zerschneidung einer Verbundfläche mit besonderer Bedeutung (VB-A4312-0004)
	Ranking dieses Kriteriums	2	4	1	1	4	3
	Betroffenheit von geschützten Landschaftsbestandteilen	Keine direkte Betroffenheit Geschützte Landschaftsbestandteile im Umfeld	Direkte Betroffenheit Kreuzung eines geschützten Landschaftsbestandteil (Allee an „kamener Straße“)	Direkte Betroffenheit Kreuzung eines geschützten Landschaftsbestandteil (Allee an „kamener Straße“) und tangiert geschützten Landschaftsbestandteil	Ggf. lokale Direkte Betroffenheit Tangiert ggf. geschützten Landschaftsbestandteil	Keine direkte Betroffenheit Geschützten Landschaftsbestandteil im Umfeld	Ggf. lokale Direkte Betroffenheit Tangiert ggf. geschützten Landschaftsbestandteil
	Ranking dieses Kriteriums	1	4	4	3	1	2
	Betroffenheit von Flächen mit Wald (gem. Wald & Holz)	Ggf. direkte Betroffenheit Führt auf einer Länge von ca. 230 m an Wald entlang	Keine direkte Betroffenheit	Keine direkte Betroffenheit	Keine direkte Betroffenheit	Keine direkte Betroffenheit Kleine Waldfläche im Umfeld (ca. 55 m entfernt)	Keine direkte Betroffenheit
	Ranking dieses Kriteriums	2	1	1	1	1	1
	Betroffenheit von Flächen zur Entwicklung von für Natur und Landschaft gem. Bauleitplanung	Keine direkte Betroffenheit	Keine direkte Betroffenheit	Keine direkte Betroffenheit	Keine direkte Betroffenheit Führt auf einer Länge von ca. 110 m an Fläche zur Entwicklung von Natur und Landschaft und öffentlicher Grünfläche entlang (BPlan 04.049)	Keine direkte Betroffenheit	Keine direkte Betroffenheit
	Ranking dieses Kriteriums	1	1	1	2	1	1

Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt



Reihenfolge Variante: Schutzgut Tiere & Pflanzen	Untersuchte Variante	Ranking Summe (Teilschutzgüter)
Platz 1 (Vorzugsvariante)	Variante 4,0	3
Platz 2	Variante 1,0	4
	Variante 3,2	4
Platz 4	Variante 2,3	9
	Variante 6,0	9
Platz 6	Variante 5,1	10

Wichtigste Ergebnisse:

- bestehenden Straßentrassen weisen bereits Störungen auf, deshalb dort überwiegend Kulturfolgerarten mit Gewöhnungseffekt (gem. Arbeitshilfe Vögel und Straßenverkehr)
- bestehende Zerschneidungen von Lebensräumen und Schutzgebieten durch Straßen und Deichbauwerk
- größten Betroffenheiten von Arten und Neuzerschneidungen von Schutzgebieten bei den Varianten durch die freie Landschaft

Gesamtergebnis

	Schutzgut Mensch	Schutzgut Fläche	Schutzgut Boden	Schutzgut Wasser	Schutzgut Klima	Schutzgut Tiere / Pflanzen	Schutzgut Landschaft	Schutzgut Kultur
Platz 1 (Vorzugsvariante)	Variante 6,0	Variante 1,0	Variante 1,0	Variante 4,0	Variante 4,0	Variante 4,0	Variante 4,0	Variante 4,0
Platz 2	Variante 5,1	Variante 6,0	Variante 6,0	Variante 6,0	Variante 3,2	Variante 1,0	Variante 1,0	Variante 1,0
Platz 3	Variante 3,2	Variante 4,0	Variante 4,0		Variante 1,0	Variante 3,2	Variante 3,2	Variante 6,0
Platz 4	Variante 2,3	Variante 3,2	Variante 3,2	Variante 3,2	Variante 2,3	Variante 2,3	Variante 2,3	Variante 3,2
Platz 5	Variante 1,0	Variante 2,3	Variante 2,3	Variante 2,3	Variante 5,1	Variante 6,0	Variante 6,0	Variante 2,3
Platz 6	Variante 4,0	Variante 5,1	Variante 5,1	Variante 5,1	Variante 6,0	Variante 5,1	Variante 5,1	Variante 5,1

- Varianten 1,0 und 4,0 überwiegend auf bestehender Trasse, daher dort bereits viele Vorbelastungen in div. Schutzgütern aber hohe Betroffenheit von Schutzgut Mensch
- Varianten 3,2 und 6,0 nutzen teilweise bestehende anthropogene Strukturen und sind daher ebenfalls vorbelastet
 - Variante 6,0 zerschneidet verschiedene Schutzgebiete auf bestehendem Deichbauwerk
 - Variante 3,2 schwenkt in offene Landschaft und entlang von Wohnbebauung
- Varianten 2,3 und 5,1 zerschneiden vollständig die freie Landschaft und z.T. Schutzgebiete, daher dort insgesamt hohe Betroffenheiten



Gesamtergebnis

Nach Varianten:

Wertung von 1 bis 6 mit freigelassenem Rang bei Dopplung: z.B. 1 1 3 4 4 6

Schutzgut	Variante 1,0	Variante 2,3	Variante 3,2	Variante 4,0	Variante 5,1	Variante 6,0
Tiere / Pflanzen und biologische Vielfalt	2	4	2	1	6	4
Fläche	1	5	4	3	6	2
Boden	1	5	4	3	6	2
Wasser	2	5	2	1	6	2
Klima und Luft	2	4	2	1	5	6
Landschaft	2	4	3	1	6	5
Mensch	5	4	3	5	2	1
Kultur und sonstige Sachgüter	2	5	4	1	6	3
Summe	17	36	24	16	43	25
Ranking	2	5	3	1	6	4



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Tagesordnung

4. Rückfragen zur Umweltverträglichkeitsstudie

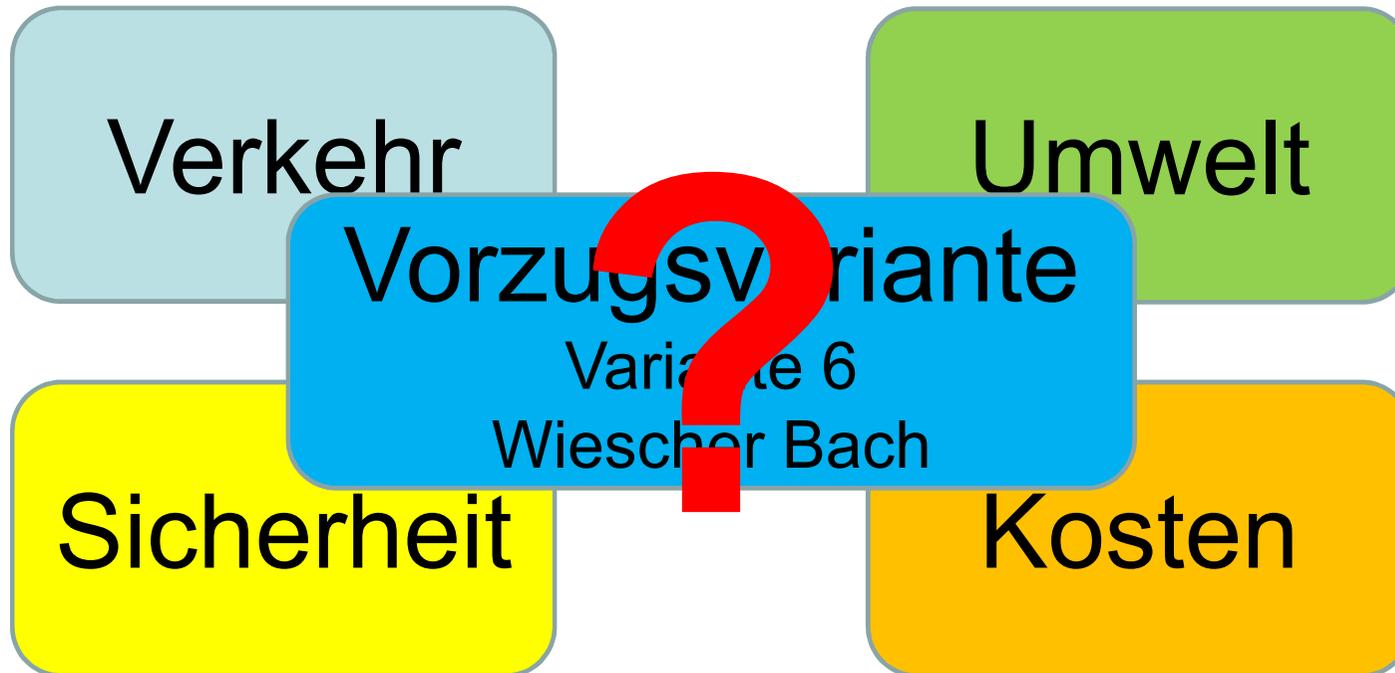
Alle

Tagesordnung

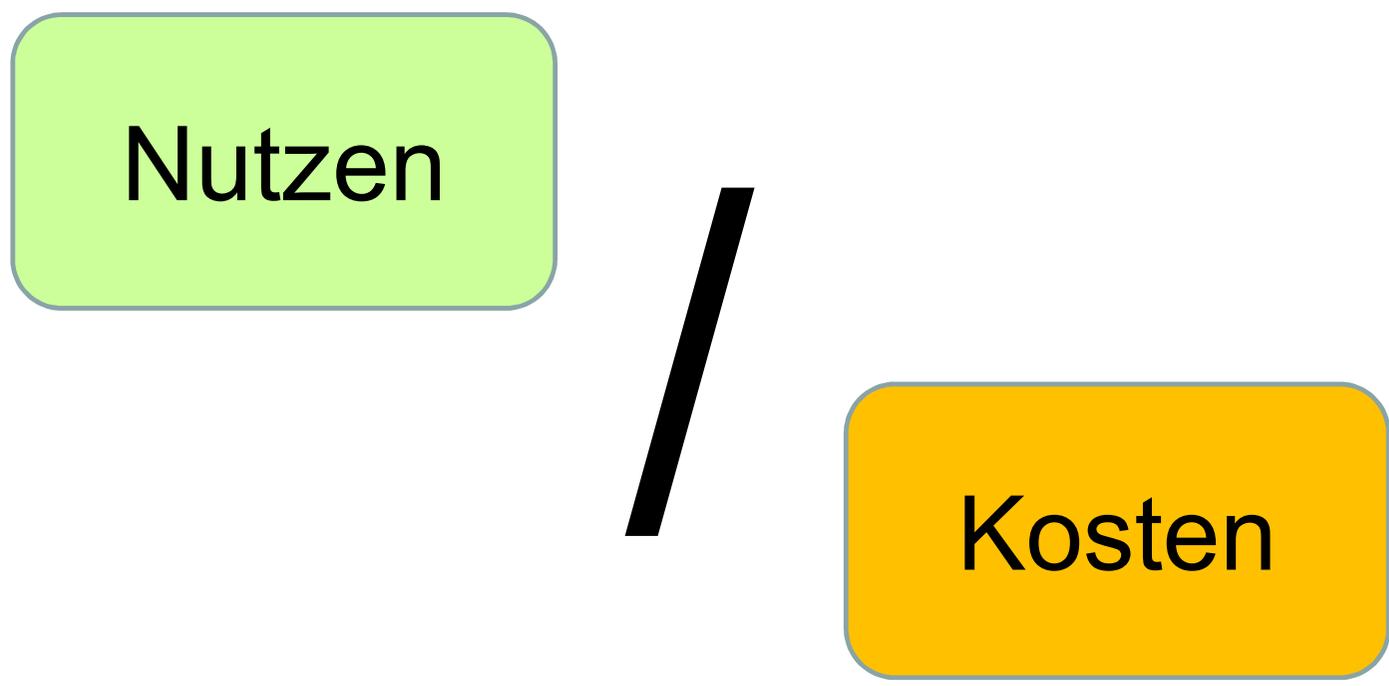
5. Aktueller Projektstand K35n – Variantenauswahl

Frank Büchting
Projektleiter K35n Stadt Hamm

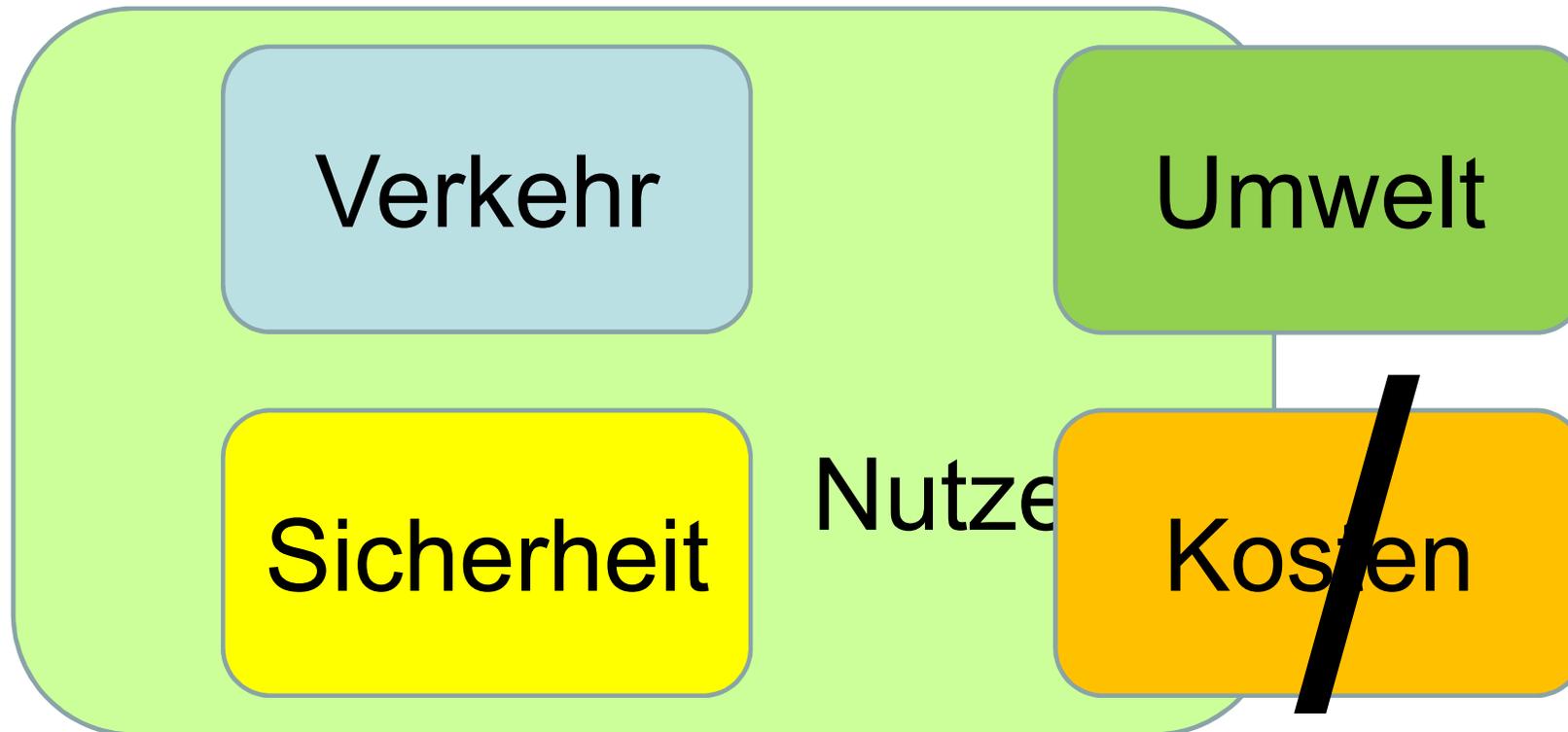
K35n – Abwägungskriterien



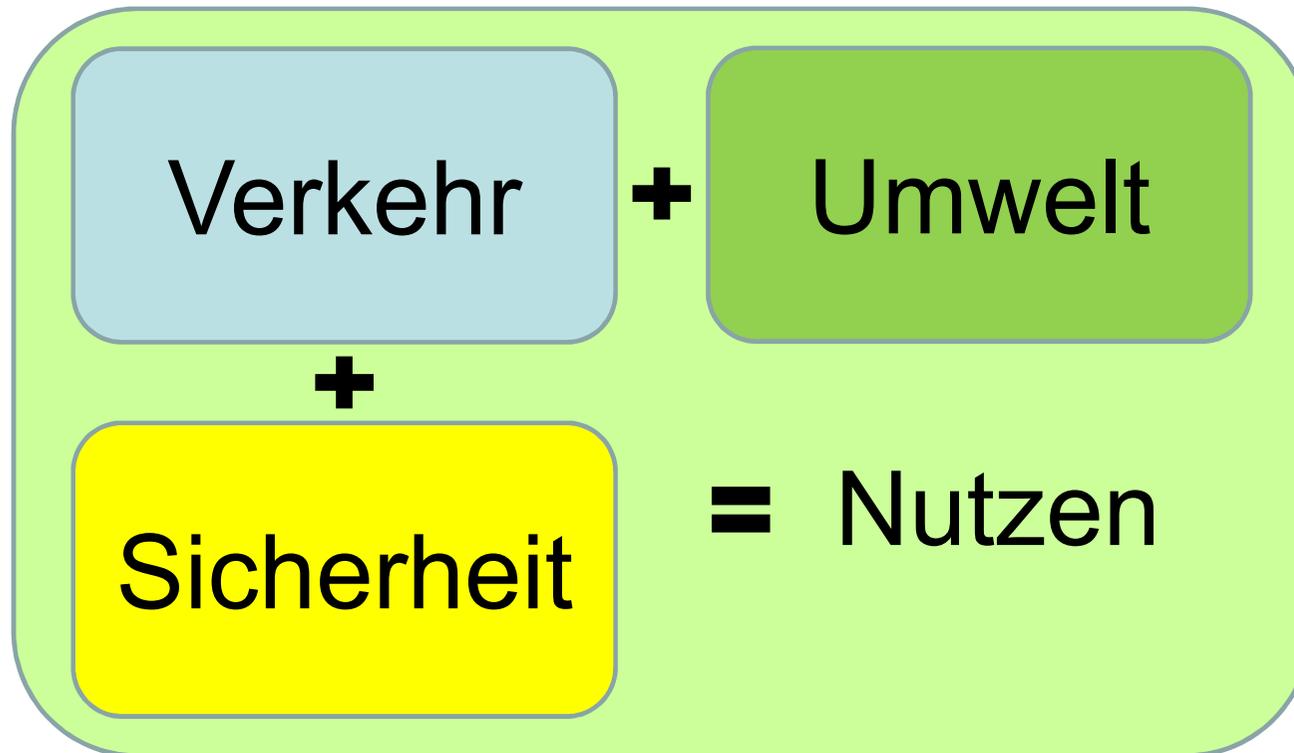
K35n – Variantenvergleich



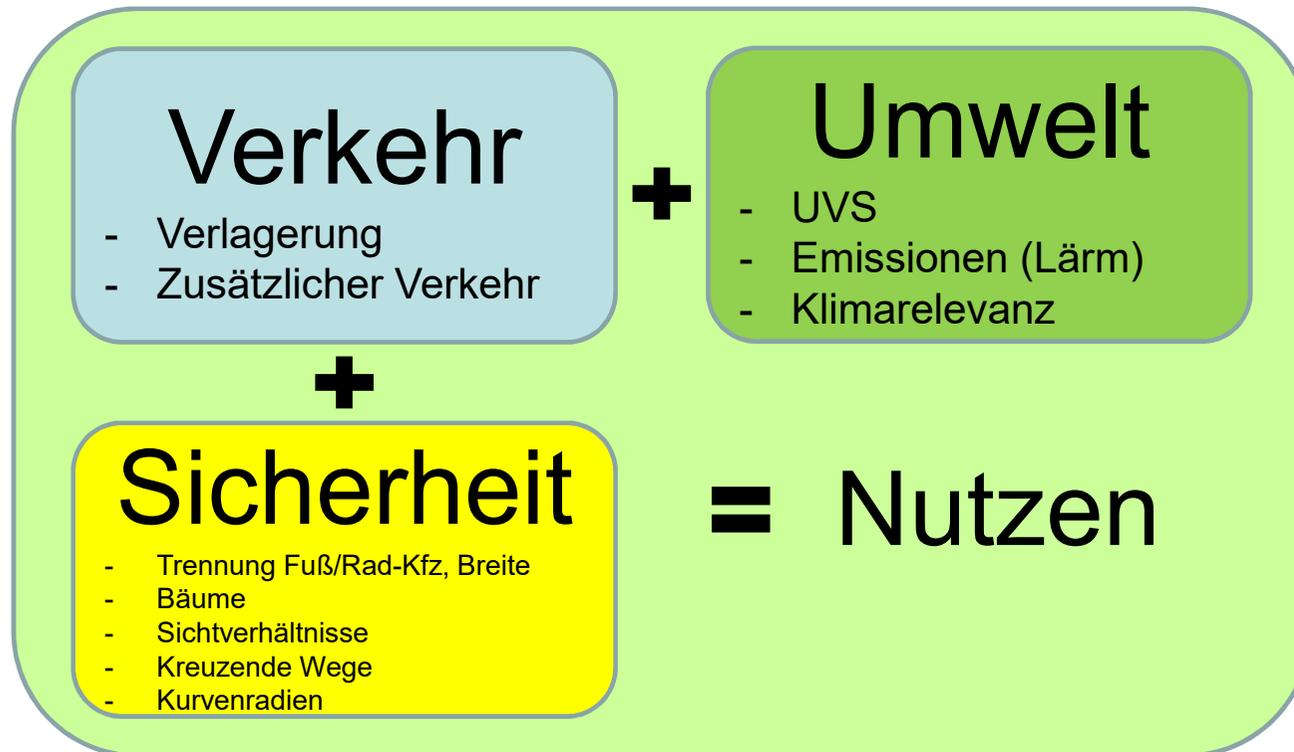
K35n – Variantenvergleich



K35n – Variantenvergleich



K35n – Variantenvergleich

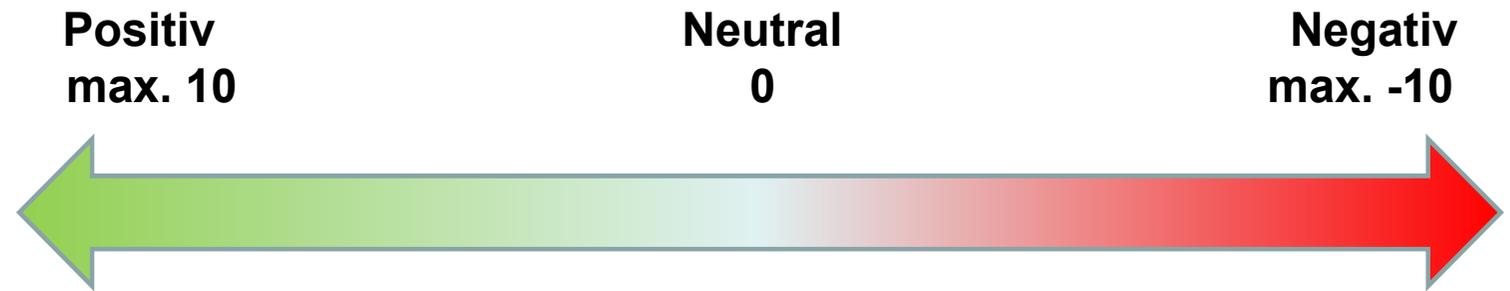


Unterschiedliche Einheiten!

z.B. Kfz/24h, Fz-km, Rang, dB, CO₂

Nutzwert
Bewertung der Effekte

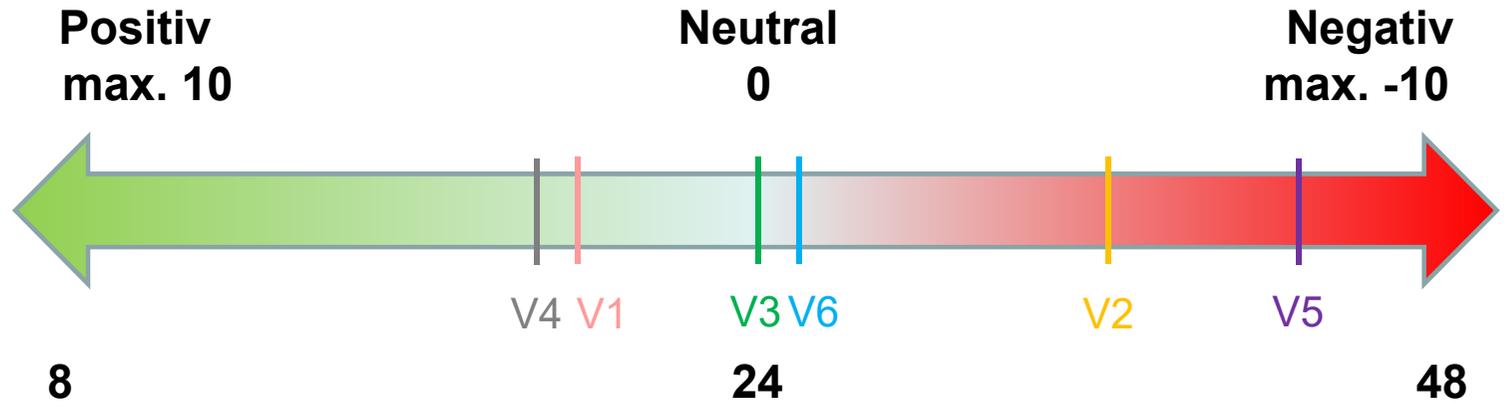
K35n – Variantenvergleich



Nutzwert
Bewertung der
Effekte

K35n – Variantenvergleich

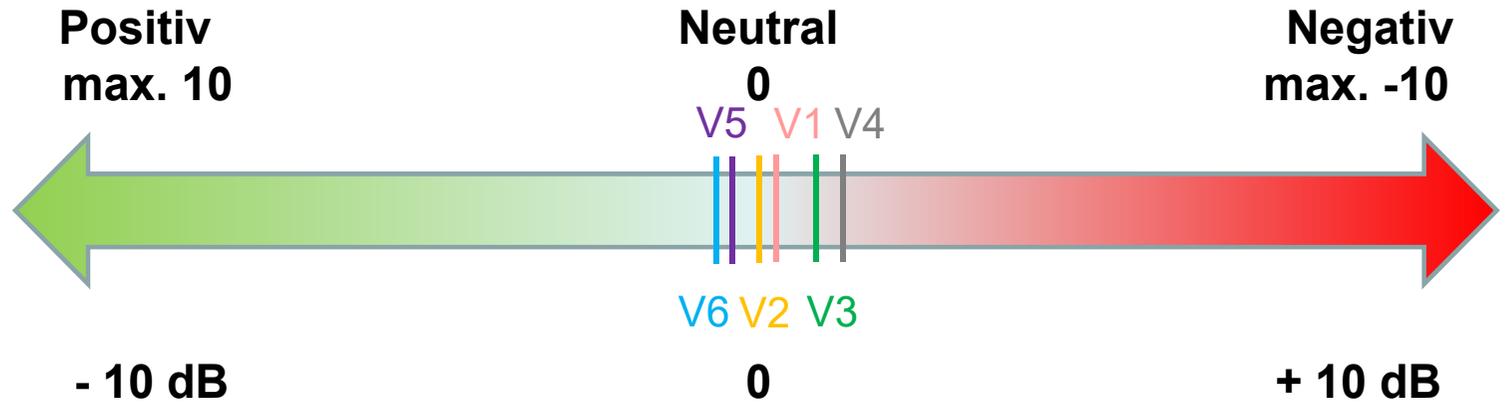
Umwelt
- UVS



	Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4	Variante 5	Variante 6
Rangsumme (aus UVS)	17	36	24	16	43	25
Nutzwert UVS	2,9	- 5,0	0,0	3,3	- 7,9	- 0,4

K35n – Variantenvergleich

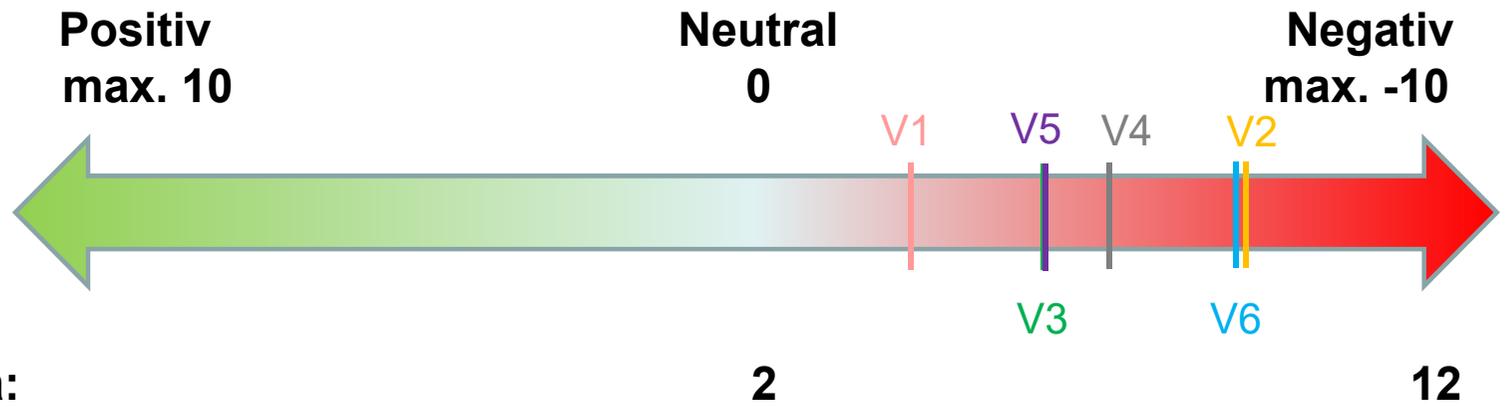
Umwelt
- Emissionen (Lärm)



	Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4	Variante 5	Variante 6
Änderung Lärm	+ 1,0 dB	- 0,6 dB	+ 0,4 dB	+ 1,8 dB	- 0,5 dB	- 0,7 dB
Nutzwert Lärm	- 1,0	+ 0,6	- 0,4	- 1,8	0,5	0,7

K35n – Variantenvergleich

Umwelt
- Klimarelevanz



	Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4	Variante 5	Variante 6
Rang zusätzl. CO ₂ -Emiss.	2	5	4	6	1	3
Rang Klima/Luft (UVS)	2	4	2	1	5	6
Rangsumme Klima	4	9	6	7	6	9
Nutzwert Klima	- 2,0	- 7,0	- 4,0	- 5,0	- 4,0	- 7,0

K35n – Variantenvergleich

Umwelt

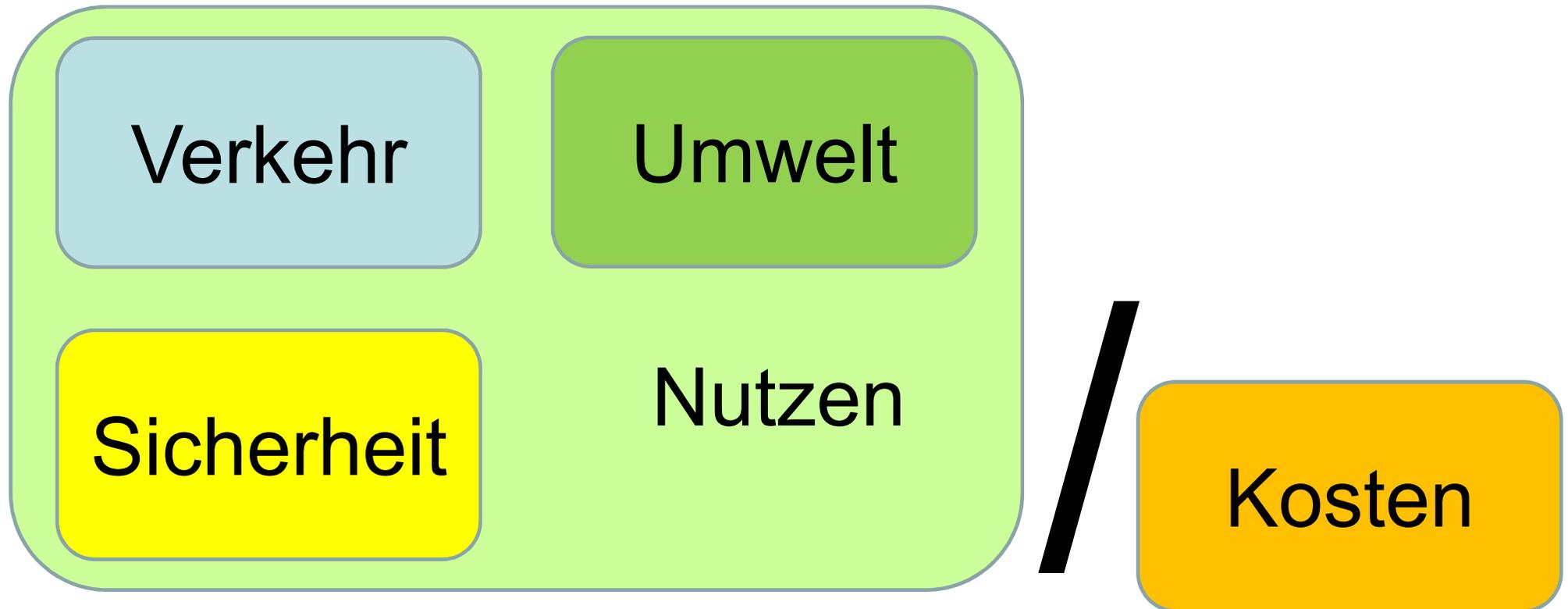
- UVS
- Emissionen (Lärm)
- Klimarelevanz

	Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4	Variante 5	Variante 6
Nutzwert UVS	2,9	- 5,0	0,0	3,3	- 7,9	- 0,4
Nutzwert Lärm	- 1,0	+ 0,6	- 0,4	- 1,8	0,5	0,7
Nutzwert Klima	- 2,0	- 7,0	- 4,0	- 5,0	- 4,0	- 7,0
Nutzwert Umwelt	- 0,1	- 11,4	- 4,4	- 3,5	- 11,4	- 6,7

K35n – Variantenvergleich

	Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4	Variante 5	Variante 6
Umwelt	- 0,1	- 11,4	- 4,4	- 3,5	- 11,4	- 6,7
Verkehr	- 7,7	0,4	3,1	- 4,6	4,2	4,3
Sicherheit	3,0	9,0	5,0	5,0	9,0	9,0
Gesamt- nutzwert	- 4,8	- 2,0	3,7	- 3,1	1,8	6,6

K35n – Variantenvergleich



K35n – Variantenvergleich

Variante	Herstellungskosten gesamt in Euro	Unterhaltung (25 Jahre) in €	Gesamtkosten in Euro
Variante 1	10.006.000	7.852.000	17.858.000
Variante 2	10.129.000	7.949.000	18.078.000
Variante 3	8.812.000	6.915.000	15.727.000
Variante 4	8.306.000	6.518.000	14.824.000
Variante 5	14.546.000	11.415.000	25.961.000
Variante 6	12.926.000	10.144.000	23.070.000

Nutzen

Kosten

K35n – Variantenvergleich

Variante	Gesamtkosten in Euro	Gesamt- nutzwert	Nutzen / Kosten (je 10 Mio. €)
Variante 1	17.858.000	- 4,8	- 2,70
Variante 2	18.078.000		
Variante 3	15.727.000		
Variante 4	14.824.000	- 3,1	- 2,00
Variante 5	25.961.000	1,8	0,70
Variante 6	23.070.000	6,6	2,85
		Vorteilhafteste Variante	Höchstes Nutzen- Kosten-Verhältnis

Vorzugsvariante
Variante 6
Wiescher Bach

Nutzen

Kosten

Fragen zur Variantenauswahl?

- Kontakt zum Planungsteam:
Tiefbau- und Grünflächenamt
Dipl.-Ing. Frank Büchting
Tel.: 02381/17-4618
E-Mail: Frank.Buechting@Stadt.Hamm.de
- Internet:
www.stadt.hamm.de/k35n

K35n – Nächste Schritte Linienabstimmung

- öffentliche Auslegung **22.08. – 23.09.2024**
 - Internet: www.hamm.de/K35n
 - Technisches Rathaus, Gustav-Heinemann-Straße 10: Raum A1.117-119
Info-Point
 - Bürgeramt Pelkum, Kamener Straße 117
- Möglichkeit zur Stellungnahme **22.08. – 07.10.2024 (für Betroffene und Naturschutzverbände)**
 - schriftlich: Stadt Hamm
Tiefbau- und Grünflächenamt, 661.2 Straßenplanung
Gustav-Heinemann-Straße 10
59065 Hamm
 - in Textform per E-Mail: Frank.Buechting@Stadt.Hamm.de
 - **WICHTIG: Name und Adresse, schriftlich mit Unterschrift**
- Beteiligung Träger öffentlicher Belange
- Beschluss der Vorzugsvariante (vorauss. Frühjahr 2025)

Tagesordnung

7. Detailfragen an den Kartentischen

Alle